

Volksmusikpreis für „Flotte Saiten“

Die Hanns-Seidel-Stiftung würdigt in Kloster Banz das Wirken der Musikgruppe aus Nagel.

In die Ehrung eingebunden sind auch die „Ponader-Boum“.

Kloster Banz/Nagel – Die „Flotten Saiten“ und die dazugehörigen „Ponader-Boum“ aus Nagel sind mit dem Volksmusikpreis der Hanns-Seidel-Stiftung ausgezeichnet worden. Die Musikgruppe aus dem Landkreis Wunsiedel erhielt die Auszeichnung am Tag der Volksmusik im Bildungszentrum Kloster Banz bei Bad Staffelstein.

Den Volksmusikpreis der CSU-nahen Stiftung konnten an diesem Tag sechs Gruppen und drei Persönlichkeiten aus Franken entgegennehmen. Dr. Peter Witterauf, der Hauptgeschäftsführer der Hanns-Seidel-Stiftung, würdigte die Preisträger für ihre besonderen Verdienste um die fränkische Volksmusik.

Die „Flotten Saiten“ musizieren seit zwölf Jahren zusammen, und seit vier Jahren treten sie mit den drei

„Ponader-Boum“ gemeinsam auf. Die Saitenmusik besticht durch wechselnde Instrumentalbesetzungen und verfügt über ein breites Repertoire an fränkischen, oberpfälzischen und selbstverfassten Liedern und Musikstücken. Mit unterhaltsamen Wirtshausliedern, Couplets und

schmissiger Volksmusik treten die „Ponader-Boum“ als Bläser und Sänger mit auf. Bei Musiklehrgängen bringen die „Flotten Saiten“ und die „Ponader-Boum“ in den verschiedensten Besetzungen erfolgreich zeitgenössische fränkische Volksmusik einem breiten Publikum nahe.



Die „Flotten Saiten“ mit den „Ponader Boum“ nahmen in Kloster Banz den Volksmusikpreis der Hanns-Seidel-Stiftung entgegen. Mit den Ausgezeichneten freuten sich der Hauptgeschäftsführer der Stiftung, Dr. Peter Witterauf (links), und Nagels Bürgermeister Theo Bauer (rechts).

Foto: Hanns-Seidel-Stiftung

Preisträger des Volksmusikpreises der Hanns-Seidel-Stiftung 2011 sind neben den „Flotten Saiten“ die Effeltricher Trachtensänger aus dem Landkreis Forchheim, die „Galderschummer Schlapperflicker“ aus Geldersheim im Landkreis Schweinfurt, die Niederndorfer Saitenmusik aus Herzogenaurach im Landkreis Erlangen-Höchstadt, das „Pfofelder Blechla“ aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, der „Grettschter Dreigsang“ aus Grettstadt im Landkreis Schweinfurt, Gudrun Lachmann aus Roth, Bernhard Bromma aus Heustreu im Landkreis Rhön-Grabfeld und Hans Schöffel aus Weidenberg im Landkreis Bayreuth.

„Die Preisträger haben sich in der Musikpflege oder in der Nachwuchsarbeit in besonderer Weise verdient gemacht und sollen deshalb als Vorbilder für ihr Wirken öffentlich ausgezeichnet und gewürdigt werden“, erklärte Stiftungs-Geschäftsführer Peter Witterauf bei der Preisverleihung vor 200 geladenen Gästen im Kaisersaal von Kloster Banz. Mit der Auswahl der Preisträger ist laut einer Mitteilung der Hanns-Seidel-Stiftung der Bayerische Landesverein für Heimatpflege beauftragt.